

Ehrenamtsfest 2012: Zehn Gewinner und der Himmel lacht

02.09.2012 19:30 von:(rk)

Schlagwörter: Ehrenamtstag,2012,Roters,Frier,Preisträger,Freiwillige,Heumarkt

So sehen Sieger aus. Mit den elf Gewinnern des diesjährigen Ehrenamtspreises feiert Köln sich auch ein Stückchen selbst. Bild: Köln Nachrichten



Die offizielle Eröffnung des heutigen Ehrenamtstages auf dem Kölner Heumarkt verzögerte sich etwa. Aber um 13:50 Uhr war es soweit und das Moderatoren-Duo der diesjährigen Ehrenamtspatin Annette Frier und des Kölner Oberbürgermeisters Jürgen Roters machte sich daran, die zehn Gewinner – fünf Einzelpersonen, vier Vereine und Initiativen sowie zwei Schulen mit dem städtischen Preis für ihre Projekte und Aktivitäten im ehrenamtlichen und gemeinnützigen Bereich zu würdigen. Nach Aussage der Verantwortlichen sind die Preisträger 2012 ganz besonders breit aufgestellt, wie Roters direkt zu Beginn seiner Rede betonte. „Die Zahl von mehr als 100 Ausstellern auf dem Heumarkt zeigt, wie breit das ehrenamtliche Engagement in dieser Stadt aufgestellt ist“, so Roters in seiner Begrüßungsrede. Er selbst sei „unglaublich stolz“ darauf, schließlich gebe es in der Stadt geschätzte 200.000 Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Das aber ist nur eine vorsichtige Schätzung, es könnten auch mehr sein.

Frier, neben ihrem Hauptberuf Fernsehschauspielerin auch dem komödiantischen Genre nicht abgeneigt, präsentierte sich als „bezaubernde Assistentin“ des Kölner Oberbürgermeister und spielte sich anschließend mit dem ersten Bürger der Stadt die Bälle zu. Das brachte einige Lacher zustande, beispielsweise als Roters die Arbeit des Studentischen Forums für Integration und Bildung e.V. vorstellte. Auf der Bühne standen vier männliche Mitglieder des Vereins. Roters aber erklärte, dass „die Studentinnen und Studenten...“, woraufhin er von seiner Assistentin unterbrochen wurde. Die erklärte, dass definitiv nur vier Männer und eben keine Frau auf der Bühne stehen, das könne sie beweisen. Auch auf den „dicken Bock“, dass die ersten drei der vorgestellten Preisträger wieder von der Bühne mussten, wies die Co-Moderatorin hin. Spätestens jetzt war allen klar, dass die diesjährige Ehrenamtspatin alles andere als nur Stichwortgeberin war.

Die schönste Stadt Deutschlands noch schöner machen



Das Ehrenamt ist der Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhält. Der Heumarkt war zwar nicht so voll wie zu Karneval. Das aber ließ Raum für individuelle Beratung. Symbolbild: Köln Nachrichten

Die Preisträger selbst, auch das betonten die meisten, gaben sich bescheiden. Sie seien nur die Repräsentanten, die vielen Ehrenamtler, die Projekte und Initiativen überhaupt erst am Laufen und damit am Leben halten, dürfen sich mitgeehrt fühlen. „Eigentlich gehört jeder ausgezeichnet“, führte Frier in ihrer Ansprache aus. Bereits um 11 Uhr in der Früh fand dazu im Historischen Rathaus ein Empfang mit allen Preisträgerinnen und Preisträgern statt. ***Und die gute Stimmung dort, angetrieben mit karnevalistischer Energie, setzte sich auch auf der Bühne fort. Das lag auch und vor allem am Karnevalsverein „Urbacher Räuber“, der deutlich mehr ist als nur eine Spaßveranstaltung. „Ich glaube, wir leben in der schönsten Stadt Deutschlands. Und ich glaube, wir können sie noch schöner machen“, so ein Vorstandsmitglied auf der Bühne.***

Die Fachjury musste die Gewinner aus insgesamt 180 Vorschlägen auswählen. Neben dem Vorsitzenden des Gremiums, Oberbürgermeister Roters, gehörten weitere Repräsentanten aus Politik und Zivilgesellschaft dem Gremium an. Der Preis wurde in diesem Jahr zum 13. Mal verliehen. Schulen und Vereine erhalten neben der Anerkennung und öffentlichen Würdigung zudem noch einen Sachpreis. Über die Gewinner wird Köln Nachrichten im Laufe der kommenden Wochen jeweils einzeln berichten.

Weitere Informationen zum Ehrenamt in Köln finden sie auch auf den städtischen Internetseiten unter: www.stadt-koeln.de.